

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 162.

Montag, 15. Juli

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.

Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Er. Majestät der König ist mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen-Söhnen und Prinzessinnen-Töchtern im Nordseebade Juist zu längerem Aufenthalte eingetroffen.

Gestern nahm in Frankfurt in Gegenwart des Prinzen Heinrich von Preußen und des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen das 17. Deutsche Bundes- und Goldene Jubiläumsschießen 1912 seinen Anfang.

Fünfundzwanzig Häuser des Kirchdorfs Deßfeldt im Kreise Verbe (Hannover) sind durch Feuer zerstört worden.

Auf dem Bodensee bei Rorschach kenterten zwei mit Ausflüglern besetzte Boote. 11 Personen ertranken.

General Garioni meldet einen Sieg der italienischen Truppen bei Sidi Ali.

Vier chinesische Minister, darunter der Finanzminister, sind zurückgetreten.

Bei Hindale, einem Vororte von Chicago, stieß ein Expresszug mit einem Postzuge zusammen. Zahlreiche Fahrgäste wurden verletzt. Bisher sind 13 Verletzte geborgen.

Als beteiligte Geschäftsinhaber sind alle Inhaber offener Verkaufsstellen im Handelsgewerbe in Rostow anzuzeigen.

Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen auf Grund gegenwärtiger Anordnung geschlossen sein müssen, ist der Verkauf von Waren der in denselben geführten Art sowie das Feilbieten von solchen Waren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe — § 42b Abs. 1 Ziffer 1 des Gef. — sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen — § 55 Abs. 1 des Gef. — verboten. Ausnahmen können von der Orts-polizeibehörde zugelassen werden.

Zu widerhandlungen unterliegen der Strafbestimmung in § 146a der Reichsgewerbeordnung.

Diese Anordnung tritt am 1. August 1912 in Kraft. Leipzig, am 12. Juli 1912. IV 1365

Die Königliche Kreisshauptmannschaft. 5011

An Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Küder in Rostow ist

Herr Bürgermeister Schickert in Leisnig als Mitglied des Kreisauausschusses bis Ende 1916 gewählt worden. Leipzig, den 12. Juli 1912. 1919 5012

Königliche Kreisshauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Vergewaltigung. Verleihen: Der Titel außerordentl. Professor dem Assistenten und Privatdozenten Dr. Ing. Weidig bei der Bergakademie. — Angestellt: Der Gehilfe bei der Mineralien-niederlage Kalkofen als Laboratoriumsgehilfe und Hausmann bei der Bergakademie. — Befördert: Bureauassistent Meyer zum Sekretär beim Bergamt.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 15. Juli. Er. Majestät der König ist mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen-Söhnen und Prinzessinnen-Töchtern am vergangenen Sonnabend vormittags gegen 11 Uhr wohlbehalten im Nordseebade Juist eingetroffen und hat im Kurhause „Strandhotel“ Wohnung genommen. In Norddeich wurde Er. Majestät vom Regierungspräsidenten Dr. Rauwe empfangen und auf dem Regierungsdampfer nach Juist geleitet, wo der Badekommissar Major Droste zum Empfang anwesend war.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

— Se. Excellenz der Hr. Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten Staatsminister Graf Bihlhum v. Eckardt hat heute einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

— Der Präsident des Evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums Dr. Böhm hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Moskau, 14. Juli. Die Jacht „Hohenzollern“ mit Sr. Majestät dem Kaiser an Bord traf gestern abend 10 Uhr nach guter Fahrt bei nebligem Wetter hier ein. Am Nachmittag hatte bei Sr. Majestät kriegsgeschichtlicher Vortrag stattgefunden. Heute vormittag hielt Er. Majestät auf der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab und machte nachmittags einen längeren Spaziergang.

Die Russlandreise des Reichskanzlers.

Moskau, 13. Juli. Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg ist von hier abgereist.

Sonderkurs für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung.

Die Vereinigung für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung veranstaltet vom 12. bis 17. August in Jena einen sechstägigen Sonderkursus für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung. Der Kursus gliedert sich an die von Universitätsprofessor Dr. Rein alljährlich veranstalteten wissenschaftlichen Ferienkurse (über Naturwissenschaft, Pädagogik, Religionswissenschaft, Physiologie, Philosophie, Literatur, Kunstgeschichte, Vortragskunst) an. Etwa 600 Damen und Herren aus den verschiedensten Berufskreisen nehmen alljährlich an diesen Veranstaltungen teil, darunter zahlreiche Ausländer.

Die „staatsbürgerliche Woche“ der Vereinigung umfasst sieben je sechstündige Vortragsreihen, und zwar: 1. Wissenschaftliche Kurse über das deutsche Staats- und Wirtschaftsleben: Universitätsprofessor Dr. C. Brandenburg, Leipzig: „Die Hauptprobleme der allgemeinen Staatslehre und Politik“. — Dr. Gesslen, Professor des öffentlichen Rechts an der Handelshochschule in Köln: „Die Reichsverfassung und ihre Bedeutung für den Staatsbürger“. — Dr. H. Hennig, Friedenau, Herausgeber der Monatschrift „Weltverkehr“: „Deutschlands Anteil am Weltverkehr“ (mit Lichtbildern). — 2. Pädagogisch-praktische Kurse über die Methodik der staatsbürgerlichen Erziehung (mit praktischen Unterrichtsbeispielen): Dr. Kahlmann, Leipzig: „Grundrissliche Fragen der staatsbürgerlichen Erziehung“. — Gymnasialdirektor Prof. E. Stuber, Görlitz: „Staatsbürgerliche Bildung und Erziehung in den höheren Schulen“. — Dr. A. Schröder, Oberlehrer an der öffentlichen Handelsschule in Leipzig: „Staatsbürgerliche Erziehung in Fach- und Fortbildungsschulen“.

Neben den Vortragsreihen werden folgende Einzelvorträge gehalten: „Die ethischen Grundlagen der staatsbürgerlichen Erziehung“, „Das deutsche Reich und das Reichsland“, „Staatsbürgerliche Bildung und Erziehung der Frau“. Außerdem ist für die Teilnehmer des Sonderkursus ein Besuch der bekannten Zeiswerke in Jena vorgesehen. Zur Einführung hält Hr. Dr. Schomerus, der volkswirtschaftliche Mitarbeiter der Firma Zeiss, einen Vortrag über „Das Zeiswerk und die Abbe'sche Arbeitsverfassung“.

Die Teilnahme an dem Sonderkursus kostet (wie bei den übrigen wissenschaftlichen Ferienkursen) 5 M. für die sechstündige Kursreihe, 1 M. für den Einzelvortrag. Nähere Auskünfte über die Kurse, über Wohnungs- und Verbandsverhältnisse erteilt die Jenaer Geschäftsstelle (Gartenstraße 4). Das ausführliche Programm (mit Vortragsdispositionen und Literaturangaben) geht allen Teilnehmern kostenlos zu. Satzungen und Verzeichnisse der Vereinigung sind durch die Geschäftsstelle der Vereinigung (Charlottenburg, Giechrechtstraße 19) kostenlos zu beziehen. Die Vereinigung wird Urlaubsgeluche von Lehrern und Lehrerinnen, die an dem Kursus teilnehmen wollen, unterstützen.

— Die in Berlin am 13. Juli ausgegebene Nr. 44 des Reichsgesetzblattes enthält: Verordnung, betreffend die Inkraftsetzung von Vorschriften der Reichsversicherungsordnung, sowie Bekanntmachung, betreffend Übergangsbestimmungen für die Unfallversicherung nach der Reichsversicherungsordnung.

Ausland.

Besuch des russischen Botschafters beim italienischen Minister des Äußern.

Rom, 14. Juli. „Popolo Romano“ ist in Hinblick auf den gestrigen Besuch des russischen Botschafters bei dem Minister des Äußern di San Giuliano zu der Erklärung ermächtigt, daß es sich um einen persönlichen Höflichkeitbesuch gehandelt habe und daß es völlig ausgeschlossen sei, daß über den Krieg oder andere diplomatische Angelegenheiten gesprochen worden sei.

Vom italienisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Rom, 14. Juli. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet griff General Garioni heute früh mit allen Truppen seiner Division Sidi Ali an und nahm es nach leichtem Kampfe ein. Als sich später feindliche Truppen von Regdane und Suara näherten, entspann sich ein erbitterter Kampf, der sechs Stunden dauerte und mit einem vollständigen Siege der Italiener endete. Die Feinde mußten sich mit großen Verlusten zurückziehen. Die eroberte Stellung wird von den Italienern besetzt.

Der Schweizer Bundesrat Marc Ruchet gestorben.

Bern, 13. Juli. Bundesrat Marc Ruchet, der am letzten Dienstag seine Entlassung gegeben hatte, ist heute abend hier gestorben.

Amtlicher Teil.

Finanzministerium.

Er. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Ober-Postkassenkassierer Rechnungsrat Müller in Dresden den ihm von Er. Majestät dem Kaiser, König von Preußen, verliehenen Roten Adler-Orden 4. Klasse mit der Zahl 50 anlege.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Er. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Professor am Gymnasium zu Würzen Dr. phil. Gottreich Christian Lohse anlässlich seines Übertrittes in den Ruhestand den Titel und Rang als Studienrat zu verleihen.

Vom 1. Oktober 1912 ab erhält der an der Linie Reichenhain—Flöha gelegene, bisher mit Heddorf b. Oderan bezeichnete Bahnhof den Namen „Heddorf (Flöhatal)“.

Kgl. Gen.-Dir. der Sächs. Staatsbahnen.

Auf Grund von § 16 der Verordnung vom 21. Mai 1912, die Wahlen zum Landes-Gesundheitsamte betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der nach II § 1 flg. der genannten Verordnung am 9. Juli 1912 vorgenommenen Wahl

Herr Apotheker Richard Schramm in Dresden als außerordentliches Mitglied, und als Stellvertreter Herr Apotheker Johannes Thieme in Dresden, sowie

Herr Apotheker Hermann Wienhold in Leipzig gewählt worden sind. 74 III 5010

Dresden, den 13. Juli 1912. Das Königliche Landes-Gesundheitsamt, III. Abteilung.

Achtuhrladenschluß in Rostow.

Nachdem mehr als zwei Drittel der beteiligten Inhaber offener Verkaufsstellen im Handelsgewerbe in der Stadt Rostow sich für die Einführung des Achtuhrladenschlusses für alle offenen Verkaufsstellen daselbst ausgesprochen haben, ordnet die Königliche Kreisshauptmannschaft folgendes an:

Die offenen Verkaufsstellen im Handelsgewerbe in Rostow müssen auch in der Zeit von 8 bis 9 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein.

Diese Anordnung tritt außer Kraft

1. bei unvorhergesehenen Notfällen,
2. an den Vorabenden vor Sonn- und Feiertagen,
3. an den letzten drei Wochen vor Weihnachten und
4. an den letzten drei Tagen vor Ostern und Pfingsten.

Die Vorschriften der §§ 139c und 139d der Reichsgewerbeordnung werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt.

Die Feierlichkeiten aus Anlaß des französischen Nationalfestes.

Paris, 14. Juli. Aus Anlaß des Nationalfestes fand heute in Longchamps bei herrlichem Wetter eine Parade statt. Eine gewaltige Zuschauermenge umgab das Paradeplatz. Der Bey von Tunis begleitete den Präsidenten, als er die Front der Truppen abschritt. Ferner bemerkte man die beiden Söhne El Motris, Luftschiffe und Flugzeuge kreuzten über dem Paradeplatz. Der Parade wohnten außer den ausländischen Offizieren und dem diplomatischen Korps auch der Chef des russischen Generalstabs General Schilinski bei. Präsident Fallières überreichte den Luftschifftruppen die Fahne des neu geschaffenen Regiments für militärische Luftschiffahrt. „Sie wird“, so sagte der Präsident, „inmitten der Armee erscheinen als ein Symbol des französischen Genies. Sie wird von dem überlegen ruhigen Mut der Aviatiker zeugen. Möge sie das Andenken an die Taten der Armee, der ich sie anvertraue, erhalten“. Die Truppen wurden beim Vorbeimarsch lebhaft begrüßt, besonders die Infanterie in ihren neuen Uniformen. Zu Ehren der Korpskommandanten, des Generals Schilinski, des Admirals Fürsten Lieden und der Mitglieder der russischen Militärmission gab der Präsident ein Frühstück, an dem mehrere französische Minister teilnahmen.

Änderung der französischen Arabestimmungen.

Paris, 14. Juli. Im gestrigen Ministerrat ist auf Antrag des Finanz- und des Handelsministers das Dekret über die Tara und Emballage, welches das Dekret vom 27. August 1911 abändert, unterzeichnet worden. Das neue Dekret wird am 1. September 1912 in Kraft treten.

Ein liberaler Sieg bei der Nachwahl in Hanley.

Londan, 14. Juli. Bei der Nachwahl zum Unterhaus in Hanley erhielt Duthwaite (liberal) 6647, Kuttner (Unionist) 5993, Finney (Arbeiterpartei) 1694 Stimmen. Die Liberalen haben das Mandat von der Arbeiterpartei gewonnen.

Der Zar an die russische Flotte.

St. Petersburg, 14. Juli. Ein Befehl des Kaisers an die Flotte aus Anlaß der Grundsteinlegung des Kriegshafens von Reval erinnert an die Worte Peters des Großen über Kronstadt, das zu halten sei, solange die Kräfte reichen und bis zum letzten Atemzuge. Der Kaiser sei der festen Überzeugung, daß die Flotte an der Erfüllung ihrer Aufgabe, der Entwicklung und Stärkung der Marinemacht im Baltischen Meere, eifrig arbeiten werde.

Der König von Spanien in San Sebastian.

San Sebastian, 14. Juli. König Alfons ist hier eingetroffen. Auch die Mitglieder der deutschen und französischen Botschaft sind hier angekommen.

Antirepublikanische Kundgebungen der spanischen Karlisten.

Madrid, 14. Juli. In Granollers bei Barcelona drangen heute Karlisten in eine republikanische Versammlung ein und feuerten mit Revolvern auf das Publikum. Ein Mann wurde getötet, drei verletzt. — In Barcelona veranstalteten die Karlisten Kundgebungen, bei denen gerufen wurde: „Nieder mit der Republik Portugal! Es lebe das Haus Braganza.“ Zehn Leute wurden verhaftet.

Die monarchistischen Unruhen in Portugal.

Fortdauer der Unstimmigkeit mit Spanien. Lissabon, 14. Juli. Eine amtliche Note stellt in Abrede, daß ein Einverständnis zwischen dem portugiesischen Gesandten in Madrid und den spanischen Behörden über die Überwachung der Monarchisten erzielt worden sei. Der portugiesische Gesandte habe behändig Maßnahmen verlangt, die versprochen, aber nicht ausgeführt worden seien. Am 27. Juli habe die spanische Regierung der portugiesischen Gesandtschaft in Madrid vorgeschlagen, die Emigranten binnen acht bis zehn Tagen in den Provinzen Teruel und Cuenca zu internieren. Der portugiesische Gesandte habe das Anerbieten angenommen. Bei Ablauf der Frist habe der Einfall, den man vorausgesehen habe, stattgefunden. In der Note wird zum Schluß erklärt, daß die portugiesische Regierung auf die Antwort, die Spanien auf den von Portugal eingelegten Protest erteilt habe, sofort eine Entgegnung gesandt und der portugiesischen Gesandtschaft in Madrid telegraphische Weisungen erteilt habe.

Paris, 15. Juli. Aus Madrid wird gemeldet: Der Minister des Innern Borrojo teilte mehreren Berichterstattern mit, daß die Note der portugiesischen Gesandtschaft mit der von der portugiesischen Regierung überreichten Note gleichlautend sei. Es sei dies ein ungewöhnliches Vorgehen. Der Minister fügte hinzu, daß die durch die royalistischen Verschwörer verursachten Schwierigkeiten zum Teil auf die von den portugiesischen Konsulen begangenen Fehler zurückzuführen seien. Die spanischen Blätter billigen im allgemeinen das Vorgehen der portugiesischen Regierung. Die republikanischen und sozialistischen Mitglieder des Madrider Gemeinderats haben an die portugiesische Regierung eine Sympathieadresse gerichtet.

Lissabon, 14. Juli. In Cabeceiras do Basto sind zehn weitere Aufständische getötet worden. 15 Priester sind verhaftet worden. — In Coimbra wurde aus dem Hause eines Royalisten eine Bombe geworfen, die jedoch nur Sachschaden anrichtete. — In Evora ist ein Stiefbruder des Erzbischofs verhaftet worden. — Auch in Velloso wurden nach Vornahme von Hausdurchsuchungen mehrere Angehörige der hohen Gesellschaft verhaftet.

Die türkische Ministerkrise.

Konstantinopel, 14. Juli. Die Minister traten gestern nachmittags um 2 Uhr unter dem Vorsitz des Großwesirs zur Beratung über die Lage und über die Wahl eines Kriegsministers zusammen. Razim Pascha, dessen Bedingungen für die Übernahme des Kriegsministeriums abgelehnt worden sind, war nicht mehr erschienen. Ein Ausgleich mit ihm wird für unmöglich

gehalten. Die Lage des Kabinetts wird immer schwieriger. Der Minister des Innern Hadji Abdil verließ den Ministerrat gegen 4 Uhr, was zu dem Gerücht Anlaß gab, daß er seine Entlassung gegeben habe. Angeblich wird das ganze Kabinett zurücktreten. Der Botschafter in London, der ersucht worden sein soll, gegebenenfalls das Großweirrat zu übernehmen, soll noch unentschieden sein. In späterer Nacht soll der Ministerrat dann die Ernennung des neuen Kriegsministers, dessen Namen noch geheim gehalten wird, dem Sultan zur Bestätigung vorgelegt haben.

Der zweite Kammerherr des Sultans, Konan, besuchte gestern im Auftrage des Sultans den früheren Großweir Hussein Dilmi und den früheren Minister Roshid Aliw Pascha, um bei ihnen anzufragen, ob sie in ein Kabinett eintreten würden, welches das Land aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten befreien sollte. Beide erklärten sich bereit, in ein Kabinett unter Kiamil einzutreten.

In der gestrigen Sitzung des Senats leistete Mahmud Schenlet Pascha den Eid als Senator.

Aus dem türkischen Senat.

Konstantinopel, 14. Juli. Der Antrag des Senators Fuad Pascha betreffend Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs, durch welchen den Senatoren die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei unterlagert wird, stieß auf lebhafteste Opposition bei den Senatoren der jungtürkischen Partei. Die Fortsetzung der Debatte wurde vertagt, bis Fuad Pascha einen entsprechenden Gesetzesentwurf unterbreitet.

Zur Lage in Albanien.

Saloniki, 14. Juli. Nach Meldungen aus Uskub haben sich die Armeen von Pristina des Munitions- und Waffendepots bemächtigt. Im Wilajet Kofowo, insbesondere in den Bezirken Uskub und Mitrovica, nimmt die Erregung zu. Der Wali von Kofowo ist veranlaßt worden, auf seinen Posten nach Uskub zurückzukehren.

Das Ministerium des Innern veröffentlicht Depeschen des Walis von Kofowo über die Vorfälle in Pristina, in denen militärische Maßnahmen als notwendig bezeichnet werden, um das vor einigen Tagen durch die Rebellen in Uskub eingeschlossene Bataillon zu befreien und Pristina vor Überfällen der Rebellen zu sichern, die sich der Stadt bis auf eine Entfernung von einer Stunde genähert haben. Von Pristina und Wutschiten abgegangene Truppen haben gestern die Rebellen, die den Engpaß von Kolina besetzten, zurückgeschlagen.

Einwohner von Pristina baten die Pforte telegraphisch, die militärischen Operationen unverzüglich einzustellen und die Forderungen der Aufständischen zu bewilligen. Der Minister des Innern erwiderte, die Forderungen der Rebellen seien unannehmbar. Die Regierung führe die Reformen durch, sei aber bereit, berechnete Wünsche zu präzisieren.

Zur Verfolgung der desertierten Offiziere wurden Truppen von Konastir nach Dibra und Goricca abgeschickt. Dschavid Pascha ist zum Kommandanten des VI. Korps in Konastir ernannt worden.

Türkische Stimmen zur Mittelmeerfrage.

Konstantinopel, 13. Juli. Die hiesige Presse erörtert die Gerüchte über ein Mittelmeerabkommen. „Neune Larc“ erklärt: Wir können vollkommen ruhig sein. Es handelt sich im Grunde genommen entweder nur um eine Demonstration gegen die Zusammenkunft in Valtischport oder um eine politische Ruffaktion, die den Zweck hat, auf uns Eindruck zu machen. Die Anerkennung der Annexion von Tripolis seitens Englands und Frankreichs würde keine Bedeutung haben.

Schluß der serbischen Skuptschina.

Belgrad, 13. Juli. Die Skuptschina ist heute mittag durch einen Ullas des Königs geschlossen worden.

Marokko.

Von den französisch-spanischen Verhandlungen. Madrid, 14. Juli. Gestern nachmittags ist in Gegenwart des Ministers des Äußern Garcia Prieto von der französisch-spanischen Kommission der Bericht über den Bau der Eisenbahn Tanger—Fes unterzeichnet worden. Der Bericht enthält folgende Bedingungen: Die beiden Regierungen werden die Punkte besprechen, an denen die Bahnlinie in ihre Zone eintreten soll. Beiden Mächten wird die Befugnis zuerkannt, die Teilstrecke ihrer Zone anzukaufen, sobald die Bahnlinie vollendet ist. In der zum Bau und Betrieb der Bahn zu gründenden französisch-spanischen Gesellschaft wird, wie schon gemeldet, das französische Kapital mit 60 Proz., das spanische Kapital mit 40 Proz. vertreten sein, doch wird dem ausländischen Kapital mit Rücksicht auf die in der internationalen Zone von Tanger geplante Bahnstrecke eine Beteiligung von 8 Proz. vorbehalten. Die Arbeiten werden, entsprechend den Grundsätzen des deutsch-französischen Abkommens, im Submissionswege vergeben, und zwar in Bauabschnitten von 20 bis 30 km.

Neue Unruhen.

Mazagan, 14. Juli. Die meisten Stämme aus dem Dukkala-Bezirk haben sich gegen ihre Raids erhoben und deren Häuser verschiedentlich niedergebrannt. Die Aufständischen beabsichtigen, die treugebliebenen Stämme anzugreifen. In dem Bezirke ist der Handelsverkehr durch die Unruhen lahmgelegt worden. Der Markt, der in dem Ksar der Benn Amra abgehalten wurde, wurde geplündert, wobei zahlreiche Personen getötet worden sind.

Zum Einspruch Englands gegen die Panamalanalbil.

Washington, 14. Juli. Staatssekretär Knox hat dem Senat von dem Protest Englands gegen die Panamalanalbil in einem Briefe an den Vorsitzenden der Senatskommission für interozeanische Kanäle Mr. Brandegee offiziell Mitteilung gemacht. Der Brief, in dem die englischen Einwendungen auseinandergesetzt werden und der von dem englischen Geschäftsträger Dr. Ritchell-Jones erhobene Protest besprochen wird, wird allgemein als der Ausdruck der Entschlossenheit des Staatsdepartements angesehen, die gesamte Angelegenheit dem Kongress zu überlassen. In seinem Briefe erklärt

Staatssekretär Knox, aus der englischen Protestnote gehe hervor, daß nach Ansicht der britischen Regierung die Befreiung aller amerikanischen Schiffe von der Zahlung der Kanalzölle eine Verletzung des Hay-Pauncefote-Vertrages bedeuten würde. Ob man den amerikanischen Schiffen Zölle auferlege und sie ihnen nachher wieder zurückerhalte, oder ob man sie ihnen überhaupt erlasse, halte die englische Regierung für gleichbedeutend. Von den Schiffen Gebühren zu erheben, sie ihnen aber später zu erlassen, verstoße nach englischer Ansicht wenn auch vielleicht nicht gegen den Buchstaben, so doch gegen den Geist des Vertrages.

Der Senat beschloß mit 40 gegen 34 Stimmen, die Panamalanalbil nach Erledigung der Tagesordnung der nächsten Sitzung zur Abstimmung zu bringen. Dies bedeutet die Ablehnung des von England gestellten Forderungen, die Beratung der Bill zwecks diplomatischer Verhandlungen aufzuschieben.

Zur Lage in Persien.

Täbris, 14. Juli. Wie aus Ardabil gemeldet wird, nimmt die Kampflust der Schahsewennen zu. Sie beschossen russische Truppen in der Nähe des neuen Standquartiers und plünderten das Dorf Kular, das vier Werst von dem Standquartier entfernt liegt.

Vier chinesische Minister zurückgetreten.

Peking, 14. Juli. Wie amtlich gemeldet wird, hat der Präsident die Rücktrittsgesuche von vier Mitgliedern des Kabinetts, die von ihren politischen Anhängern zum Rücktritte gezwungen wurden, angenommen. Auch der Finanzminister ist zurückgetreten. Der Premierminister, der Finanzminister und der ehemalige Finanzminister werden ein Komitee bilden, das sich mit der Frage der fremden Anleihe beschäftigen soll. Der Minister des Innern Chaopinghan wird das Finanzministerium interimistisch verwalten, bis die finanzielle Lage sich gebessert hat. Abdann wird der frühere Finanzminister Chowtschi das Finanzministerium übernehmen.

Angriff auf russische Untertanen in Chinesisch-Turkestan.

St. Petersburg, 14. Juli. Wie offiziell mitgeteilt wird, umringten im Dorfe Tschira bei Chotan in Chinesisch-Turkestan chinesische Soldaten und Ortsbewohner, an deren Spitze der aus Kaschgar nach Tschira entlaufene chinesische Revisor Suan Sand, das Haus des russischen Untertans Said Effendi. Ein chinesischer Beamter forderte Said Effendi widerrechtlich auf, vor dem Revisor zu erscheinen. Said Effendi weigerte sich und suchte die Menge zuerst mit Worten und darauf mit Schüssen auseinander zu treiben. Dabei wurden zwei Angreifer getötet. Nunmehr befehlt Suan den Soldaten, zu schießen und das Haus Suids anzuzünden. In dem Hause fanden sich etwa 100 russische Untertanen, von denen viele erschossen wurden und viele in den Flammen umkamen. Der Generalkonsul von Kaschgar erstattete Meldung über den Vorfall. Die russische Regierung hat ihren Gesandten in Peking aufgefordert, die ernstesten Vorstellungen zu erheben und volle Genugtuung zu fordern.

Keine politische Nachrichten.

Santiago (Chile), 14. Juli. Der Vorschlag argentinischer Blätter, Argentinien und Chile sollten die Transandabahn zur Erleichterung des Handels zwischen beiden Ländern aufkaufen, hat in hiesigen amtlichen Kreisen eine günstige Aufnahme gefunden. — Washington, 15. Juli. Der Senat hat gestern die Wahl des Senators Lorimer aus Illinois wegen Wahlbeziehung für ungültig erklärt. Während des Bürgerkrieges sind mehrere Mitglieder des Senats wegen Landesverrats aus diesem ausgeschlossen worden. Aber es ist seit 117 Jahren nicht vorgekommen, daß ein Senator wegen Bestechung seinen Sitz verloren hat.

Arbeiterbewegung.

Berlin, 15. Juli. Eine vom Transportarbeiterverbande einberufene Versammlung der Bau- und Arbeitstischer beschloß, den Arbeitgebern einen neuen Tarif vorzulegen. Bei einem etwaigen Auslande würden 80 Firmen mit 1400 Arbeitern und Arbeitern in Betracht kommen.

Jülich, 15. Juli. In der Maschinenindustrie wurden 3000, im Bergwerke 4000 Arbeiter ausgeperert. In der Holzindustrie sind 50 Proz., in der Textilindustrie 60 Proz. ausgeperert.

Marseille, 14. Juli. Nach einer Versammlung von Frauen der freitenden Hafenarbeiter kam es zu ersten Zusammenstößen zwischen den Ausschüßigen und Schupsteuten. Es wurde mit Revolvern geschossen. Ein Schanfolant, in das sich die Ausschüßigen richteten, wurde geplündert. Zehn Schupsteute und zwanzig Streikende wurden verhaftet, teilweise schwer. Au 60 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Dänkirchen, 14. Juli. Die Regierung hat infolge des Doctarbeitersstreikes der hiesigen Handelskammer für das Ausladen der Getreideschiffe 400 Soldaten zur Verfügung gestellt.

London, 13. Juli. Zwischen arbeitswilligen und ausständigen Doctarbeitern kam es heute bei Tilbury und Orans zu einem ersten Zusammenstoß, bei dem hauptsächlich mit Steinen geworfen wurde. Einige Arbeitswillige schloßen aber auch mit Revolvern. Polizei trieb die Menge auseinander.

Bobatsbo, 14. Juli. Die Penagoldgesellschaft fordert in Anschlüssen ihre Arbeiter, darunter auch diejenigen, die bisher gestreikt haben, auf, einen neuen Vertrag mit neuen Bedingungen abzuschließen. Die Arbeiter, die innerhalb einer Frist von fünf Tagen den neuen Vertrag nicht unterzeichnen, werden entlassen. Sie erhalten freie Fahrt und Kost bis nach Obegalowo, dem Endhafen an der oberen Lena, und ein Handgeld von 10 Rubeln.

Volkswirtschaftliches.

Verband der Rabattsparevereine Deutschlands.

Der 10. Verbandstag der Rabattsparevereine Deutschlands nahm am heutigen Sonntag in Stettin unter dem Protektorat des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen als Stathalter von Pommern seinen Anfang. Es nahmen an der Tagung die Vertreter von 65000 Detailisten und auch Handwerker mit Ladengeschäften teil. Die Sachgen, die zur intensiveren Wahrung ihrer Interessen außerdem einen Bannverband besäßen, sind besonders stark vertreten. Ammittags trat der Verbandsvorstand zu einer letzten vorbereitenden Sitzung zusammen, die Dr. Nicolaus-Bremen leitete. U. a. wurde beschlossen, dem Verbandstage mehrere Resolutionen zu unterbreiten. Eine dieser Resolutionen wendet sich besonders gegen die Konkurrenz der Konsumvereine. Hinsichtlich dem Bestreben der Standard Oil Comp., sich durch rücksichtslose Anwendung der Kapitalkraft das Petroleummonopol für Deutschland zu erzwingen, wird der Hauptversammlung der Rabattsparevereine empfohlen, obwohl sie sonst

Gegner von Monopolen sind, die Erzeugung eines Staatspetroleummonopols für Deutschland zu verfolgen, das den Detailisten den Vertrieb überläßt. Ferner wurde die Frage der Notwendigkeit gegenseitiger Unterstützung der Kolonialwarenhandeler und Wäckermeister erörtert. Wichtige Verhandlungen wird die vom Vorstand angenommene Erklärung zeitigen, die in der Entwicklung der Warenvereine nach Wagdeburger Art eine schwere Gefahr für den gesamten Kleinhandel erblickt und ihnen sowie den Verkaufsgeschäften den schärfsten Kampf ankündigt. Weiter in der Vorstandssitzung genehmigte Anträge betrafen die Stellungnahme zum Kartellkartell-Fabrikantenverband, der den Warenhändlern, Kaufmannvereinen und Wirtschaftvereinen Beiträge von den Kartellparzellen eingeräumt hat. Den Gesandten, betreffend die Sonntagsschule, das geltende Chenbarungsverfahren, die gesetzgeberische Bekämpfung des Kreditwuchers, die Bedeutung der Gewerbetreibenden für den Detailhandel, den Kampf gegen das Jugabeworteln, die vom Großhandel betriebene Abwälzung der Konjunkturmacht auf den Detailhandel. Als Orte für den nächstjährigen deutschen Kartellparzellenkongress werden der Hauptversammlung Würzburg und Eisenach in Vorschlag gebracht. Mit dem Verbandstag ist eine Ausstellung verbunden. Die Plenarsitzungen, deren zwei vorgesehen sind, beginnen am heutigen Montag.

* Morgen, Dienstag, vormittag 11 Uhr hält die **Handelskammer Dresden** eine öffentliche **Gesamtsitzung** ab, in der Ergänzungswahlen zum Vorstande und Ersatzwahlen vorgenommen werden. Anherdem wird der Geschäftsbericht des Sekretariats vorgelegt und die Änderung der Verordnungen der Kreisoberaufsicht Dresden über das Ausverkaufsgesetz vom 20. Dezember 1911 besprochen werden.

* Der **Verband der Handels- und Sprachschulinhaber**, der vor kurzem in Dresden begründet worden ist, hat seinen die erste Nummer seiner Monatschrift **Handel und Sprachen** herausgegeben. Interessenten erhalten Probeummern kostenlos durch H. Wadon, Altmarkt 15 und Albertplatz 10.

Wogländisches Elektrizitätswerk, Aktiengesellschaft, Bergen i. B. Die Ergebnisse des abgelaufenen vierten Geschäftsjahres übersteigen laut Vorstandsbericht wesentlich diejenigen des Vorjahres. Mit Wirkung ab 1. Juli 1911 wurde das Elektrizitätswerk der Stadt Ratzeburg erworben und mit der Stadtverwaltung ein Konzessionsvertrag auf 50 Jahre abgeschlossen. Weiter wurden im Berichtsjahr mit den Gemeinden Wohlhau, Wohlhau, Gunzen, Siebenbrunn, Bernshagen, Freitenfeld mit Bernshagen, Eichenbach und Eubadbrunn Verträge wegen Versorgung mit elektrischer Energie abgeschlossen, so daß nun 42 Städte und Ortsteile mit Strom versorgt werden. Die Länge des Netzes ist von 112 auf 187 km gestiegen. Die Zahl der Konsumenten erhöhte sich von 1796 auf 3065 und das Anschlußäquivalent von 1288 KW. über 25 764 Normalampere auf 50 Watt auf 2968 KW. oder 57 360 Normalampere, also um 122 %. Die Betriebseinnahmen einschließlich Gewinn auf Waren- und Materialkonto haben sich in dem am 31. März abgelaufenen Geschäftsjahr auf 463 348 M. (i. B. 285 556 M.). Dagegen liegen die Betriebsausgaben von 106 545 M. auf 201 090 M. Im Berichtsjahr wurde das Aktienkapital von 750 000 M. auf 1 500 000 M. erhöht und eine 4 % ige Anleihe von 1 250 000 M. aufgenommen. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft betragen am Ende des Geschäftsjahrs und 510 000 M. Es wird daher der Generalversammlung eine abermalige Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 M. auf 2 000 000 M. vorgeschlagen. Nach Absetzung von 69 130 M. (10 070 M.) Abschreibungen und 60 000 M. (62 500 M.) Zurückweisung zum Amortisations- und Erneuerungsfonds verbleiben 114 865 M.

(i. B. 57 754 M.) Reingewinn, von dem dem Referendatsfonds 5500 M. (3176 M.) und der Talonreferendatsfonds 2500 M. (1000 M.) überwiesen, 7268 M. (3854 M.) als Tantieme und Gratifikationen gezahlt und 90 000 M. (37 500 M.) zur Verteilung von 6 % (i. B. 5 %) Dividende benutzt werden. Zum Neuvortrag gelangen 9647 M. (12 224 M.). Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahrs zeigen eine weitere Steigerung der Betriebsüberschüsse, so daß auch für das erhöhte Aktienkapital ein betriebländiges Ergebnis erwartet werden kann. Bekanntlich besitzt die Wogländische Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft in Bergen.

Großhandelspreise für Stroh und Heu am 11. Juli. (Mitgeteilt vom sächsischen Statistischen Amte Dresden). Preise ab Bahnhof. Roggenstroh, Hegelebruch 50 kg 2 M. 90 Pf. bis 3 M. 30 Pf. Roggenstroh, Breitlebruch 50 kg 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 70 Pf. Heu in Bündeln 50 kg 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 10 Pf., neues Heu in Bündeln 50 kg 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 80 Pf. Heu, lose, 50 kg 4 M. 40 Pf. bis 4 M. 80 Pf., neues Heu, lose, 50 kg 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf.

Dresdner Marktpreise am 12. Juli. Kartoffeln, 50 kg 4 M. 50 Pf. bis 5 M. 20 Pf., Wagdeburger, neue, 7 M. — Pf. Wäcker, neue, 7 M. 50 Pf. Heu in Gebunden 50 kg 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 20 Pf. (Zum Verkauf standen 3 Fuhren mit etwa 80 Rentnern Heu). Roggenstroh, Hegelebruch, per Schock 36 M. — Pf. bis 39 M. — Pf.

Bäder, Reisen und Verkehr.

* **Bad Elster.** Die neueste Kurliste (Nr. 63) verzeichnet einen Fremdenbesuch von 9639 Personen; darunter befinden sich 7461 Kurgäste in 5040 Parteien.

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST.

„Thalia“ - See - Reisen

X. „Dritte Norwegenreise“. Vom 12. b. 26. August. (Hamburg, Bergen, Gudvangen, Balholmen, Alesund, Molde, Naos, Drontheim, Morok, Hellesylt, Oie, Loen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 525.— an.

XI. „Bäder- und Nordafrika-Reise.“ Vom 1. bis 29. September. (Hamburg, Amsterdam, Ryde auf Wight, Bayonne für Biarritz, Aross Bay, Lissabon, Cadix, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Korfu, Triest.) Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 550.— an.

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

Expressverkehr Triest-Alexandrien

Jeden Freitag, ab Triest, Dresden—Alexandrien 91 Stunden. Ellinie Triest—Shanghai, monatlich ab 4. ab Triest.

Prospekte, Ankünfte in Dresden bei Generalagentur des Österr. Lloyd, Int. Reisebureau Alfred Kohn, Christianstr. 31; Thos. Cook u. Son, Prager Str. 43; A. L. Mendel, Bankstr. 3.

LIQUEUR



BÉNÉDICTINE

366

Wer verreisen will nehme

Reise-Unfall-Versicherung

zur Prämie von M. 3.20 pro 10 000 M. auf 15 Tage
 „ „ 4.30 „ 10 000 „ „ 1 Monat

Seereise- (Welt-) Unfall-Versicherung

Prämie für 10 000 M. auf 15 Tage M. 10.—, auf 1 Monat M. 18.—

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiff-Unglücks-Versicherung

Einmalige Prämie M. 50.— für M. 10 000 usw.

Einbruch-Diebstahl-Versicherung

bei einem Werte des zu versichernden Haushalts von M. 5 000.— bis zu M. 10 000.— M. 5.— pro Jahr
 „ „ 10 000.— „ „ 20 000.— „ 10.—
 „ „ 15 000.— „ „ 30 000.— „ 15.—
 Die Policen können sofort ausgefertigt werden.

Prospekte versendet kostenlos die 4788

Rhenania-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rh.

sowie in Dresden: Bruno Schoepke, Holbeinstr. 22, Telefon 8146.

Sächsische Waggonfabrik Werdau Aktiengesellschaft.

Bekanntmachung

betreffend

die Ausübung des Bezugsrechtes auf nom. Mark 500 000.— neue Aktien.

Die am 10. Juni 1912 abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Sächsischen Waggonfabrik Werdau Aktiengesellschaft hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Mark 1 500 000.— auf Mark 2 000 000.— durch Ausgabe von 500 Stück auf den Inhaber lautenden neuen Aktien über je nominal Mark 1000.— zu erhöhen.

Die neuen Aktien haben mit den bisherigen Aktien gleiche Rechte.

Die beschlossene und durchgeführte Erhöhung des Aktienkapitals ist am 10. Juli 1912 in das Handelsregister des königlichen Amtsgerichtes Werdau eingetragen worden.

Die neuen Aktien sind auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung an die **Dresdner Bank in Dresden** fest begeben worden mit der Maßgabe, daß sie von dieser den Besitzern der alten Aktien zum Kurse von 200 % zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Juli 1912 ab und Schluscheinrenten zum Bezuge anzubieten sind.

Terngemäß fordern wir die Besitzer der alten Aktien hiermit auf, das ihnen zustehende Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen geltend zu machen:

1. Auf je nominal Mark 2000.— alte Aktien kann eine neue Aktie zu nominal Mark 1000.— bezogen werden.
2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes vom 17. Juli bis 1. August d. J. einschließlich an den Wochentagen während der üblichen Geschäftsstunden in Dresden bei der **Dresdner Bank**, Leipzig - - **Dresdner Bank in Leipzig**, Zwickau - - **Dresdner Bank Filiale Zwickau** auszuüben.
3. Zu diesem Zwecke sind die alten Aktien ohne Dividendenbescheinigung mit einem Anmeldebogen, wozu Formulare bei den Bezugsstellen erhältlich sind, zur Abstemmung bei den genannten Bankstellen einzureichen. Zugleich mit der Einreichung ist der Bezugspreis von 200 % mit Mark 2000.— für jede neue Aktie von nominal Mark 1000.— zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Juli 1912 bis zum Bezugsstichtag einzuzahlen. Den Schluscheinrenten trägt der beziehende Aktionär. Die Ausstellung der neuen Aktien geschieht Zug um Zug unter Maßgabe der abgestempelten alten Aktien.

Werdau, Dresden, den 13. Juli 1912.

Sächsische Waggonfabrik Werdau Aktiengesellschaft. **Dresdner Bank.**

Dresdner Journal

Königl. Hof- und Staatsanzeiger

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- u. Mittelbehörden.

Einzelne Nummern 10 Pf.

in Dresden-N. in der Expedition, **Große Zwingstr. 16**,

bei Frn. Eig.-Händler Simon, **Pillniger Str., Ecke Zichusstraße 45**,

• Frn. Bahnhofsbuchhändler **Bettenhausen, Hauptstr., Prager Str. 44, Friedrichstr. - Zeckstraße (Berlethshausen) u. Hotel Bellevue.**

Anfertigung von Corsets nur nach Maß und Anprobe. Garantie für vornehm-eleganteste Fassons u. besten Sitz der Toilette.

Anerkannte Spezialistin für starke u. für leidende Damen. Ausgleichen absolut unsichtbar. Ärztlich empfohlen. Besuche gern und kostenlos.

Frau Lina Jähne,

Telephon 824 in Firma: Sachs Corset-Industrie Telephon 824

Dresden, Ludwig Richter-Strasse 15, pt.,

Nähe Großer Garten u. Ausstellung, Straßenbahnen 2, 22, 23, 2 Minuten von der Haltestelle Ecko Reißigerstraße,

ist die von den Damen der Aristokratie und ersten Kreise bevorzugte Corsetiere.

— Grösstes Mass-Corset-Atelier in Dresden. —

Alle Corsets, auch die von mir nicht gefertigten, werden chemisch gereinigt, repariert und wie neu vorgerichtet in wenigen Tagen von 80 Pf. an.

Bitte prüfen Sie im eigenen Interesse den Unterschied zwischen fertig gekauften Ladencorsets und meinen Maß-Corsets bei gleichen Preislagen.

Preis von 10 M. an. Infolge Erparung der Ladencorsets billige Preise.

3288

Ebermann's

Mundwasser und Zahnpulver

die besten Zahnmittel. — Niederlage bei **Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 5, Vertreter für Deutschland.**

Parfettwachs

Echtes Terpentinöl

Stahlspäne

Fußbodenfarben

empfehlen

Hermann Roch

Dresden, Altmarkt 5.

3468

Die **Erkennungen an den Staatskräften** der Amtsträgermeisteren Hochlig, Wittweiba und Penig sollen **Dienstag, den 16. Juli**, von vormittag 10 Uhr an im Hofhofe „Stadt Leipzig“ in Hochlig gegen sofortige Barzahlung und unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verpackt werden.

Grimma, den 11. Juli 1912.

Königliches Strafen- und Wasser-Bauamt.

Die Stelle des

Schuldirektors

ist hier baldigt anderweit zu besetzen. Gehalt: 3000 Mark und Amtswohnung mit Gartengenuß. Bewerbungsgesuche mit Zeugnissen sind bis 31. ds. Mts. hier einzureichen.

Der Gemeinderat zu Gelenau i. Erzgeb.

Bekanntmachung.

Hier ist die neubegründete Stelle des **Sparassistenten und Gemeindefassenkontrolliers** am 1. Oktober dieses Jahres zu besetzen. Es wird ein Anfangsgehalt von 1600 M. und ein Jahrgeld von 50 M. jährlich gewährt. Gehaltslohn ist bereits in Ausarbeitung. An Kautions sind 2000 M. zu hinterlegen.

Nicht unter 25 Jahre alte, im Sparassistenten- und Gemeindefassenwesen vollständig eingearbeitete Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Unterlagen bis **Ende dieses Monats** hier einreichen.

Verfälschte Vorstellungen sind nicht zulässig.

Großschönau i. Sa., am 13. Juli 1912.

Der Gemeinderat.

Ein **Gemeindebevollmächtigter**, welchem vom 1. Januar 1913 ab die Sparassistenten-Kassierer-Stelle mit übertragen wird, zum Eintritt für 1. September 1912 gesucht. Militärfreie Bewerber, welche vorwiegend in Sparassistenten tätig gewesen und kautionsfähig sind, wollen Gesuche bis 24. d. M. einreichen.

Leifersdorf, am 12. Juli 1912.

Der Gemeinderat.

5009

Bei der am 10. Juli 1912 erfolgten planmäßigen **23. Auslosung von Schulverschreibungen der 3 1/2 %igen Baugener Schulanleihe** des Jahres 1887 sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A zu 500 M. Nr. 35, 69, 74, 80, 97, 103, 111, 119, 142, 188, 191, 232, 262, 300, 358, 371, 396, 491, 516, 558, 649, 667, 679, 718.

Lit. B zu 200 M. Nr. 67, 137, 153, 199, 255, 282, 297, 329, 330, 396, 421, 481, 490, 555, 564, 577, 629, 644, 654, 687, 718, 780, 827, 864, 888, 925, 926, 936, 966, 991, 992.

Am 31. Dezember 1912 werden die auf diesen Schulverschreibungen bemerkten Kapitalbeträge zahlbar und gegen Rückgabe der Schuldscheine sowie der dazu gehörigen Zinsleihen und der noch nicht fälligen Zinscheine bei folgenden Stellen als:

Stadthauptkasse Baugen, Landhändische Bank des Königlich Sächsischen Markgrafentums Oberlausitz zu Baugen und deren Filiale zu Dresden, Bankgeschäft G. E. Heydemann in Baugen, Ebbau, Schirgiswalde und Jittau, Bankgeschäft G. H. Reinhardt in Baugen, Bankgeschäft Schmidt & Gottschalk in Baugen, Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig und Ebbauer Bank in Ebbau sowie deren Filialen in Baugen, Neugerodorf und Jittau ausgezahlt werden.

Dies wird unter Kündigung der betreffenden Schuldbeträge mit dem Hinzulügen bekannt gemacht, daß die Verzinsung der ausgelassenen Schulverschreibungen mit dem 31. Dezember 1912 aufhört. Weiter wird bekannt gegeben, daß von den früher ausgelassen und gefälligsten 3 1/2 % Schulverschreibungen

Lit. A zu 500 M. Nr. 173, ausgelassen am 7. Juli 1910 und fällig am 31. Dezember 1910,

Lit. B zu 200 M. Nr. 116, 434, 516, 661 und 803, ausgelassen am 5. Juli 1911 und fällig am 31. Dezember 1911,

zur Einlösung noch nicht vorgelegt worden sind.

Die Inhaber dieser Schuldscheine werden daher zur Vermeidung weiterer Zinsverluste hiermit aufgefordert, die betreffenden Kapitalbeträge nunmehr ungehindert bei den vorgenannten Einlösungstellen gegen Rückgabe der Schuldscheine, Zinsleihen und Zinscheine zu erheben.

Baugen, am 10. Juli 1912.

Der evangelische Schulausschuß.

F. A. Katzschke Lederwaren

Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hotellieferant. Luxus- und Holzwaren. 50
Tel. 8007. Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderei. Tel. 8007.

Königliche Bauerschule zu Dresden.

Beginn des Unterrichts im **Winterhalbjahr 1912/13** am 7. Oktober 1912. Anmeldungen haben bis zum 15. September bei der Kostenverwaltung der königlichen Bauerschule, Dresden-A., Elisenstraße 34, zu erfolgen. Die Aufnahmeprüfungen und die Nachprüfungen finden am 1. Oktober, früh von 8 Uhr ab, statt. Ausfunft kostenlos.

Die Direktion.

Frauenarzt Dr. Kaiser, Querallee 4, verreist.

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten, verbunden mit Ausfunfterteilung über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung, Geschäftsstellen an sämtlichen Orten der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen.

Als Adresse genügt: „An die Sachsenstiftung.“
Dresdner Geschäftsstelle:
Dresden-A., Vornagasse 1, I.
Zentrale der Sachsenstiftung
Dresden-Löbtau,
Wallwitzstraße 17, I.

Anzeigen von offenen Stellen an allen Erwerbsgebieten an irgend eine Geschäftsstelle der Stiftung erbeten.



Nachtstühle in grosser Auswahl
Unterschieber
Unterlagenstoffe
Fieberthermometer
Hausapotheken etc.
Knoke & Dressler
Königl. Hotellieferanten
DRESDEN
(Holg. Johannisstr., Ecke Pirn. Platz.)



**Erstlingswäsche
Kinder-Reformbetten
Stubenwagen**

Vollständige
Baby-Ausstattungen
in einfachster
bis zur vornehmsten Art.
Hemden und Lätzchen
von 25 Pf. an.
Illust. Preisliste postfrei.

C. W. Thiel
Victoriastrasse 11—13.
Ständige
Ausstellung
von Kinderzimmern mit
Kinder-Möbeln.

Heute vormittag verschied nach langem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann

Robert Franz Mattausch,

Leutnant in der Reserve des Dragoner-Regiments Fürst von Lichtenstein Nr. 10,
Protector des Kriegervereins Oberebersdorf (Böhmen),

Sohn des Franz Mattausch, Ritter des Ordens der Eisernen Krone, Ritter des Kaiser-Franz-Joseph-Ordens, Obmann der Bessener Bezirksvertretung, Präsident der Bessener Spar-Kasse, Großindustrieller, Großgrundbesitzer, Protector und Ehrenmitglied vieler Vereine usw.

tief und innig betrauert von seiner Frau

- Agnes Sophie Mattausch** geb. Passfeld,
- Beatrix Mattausch**, Mutter,
- Ernst Mattausch**, Großgrundbesitzer und Rittergutsbesitzer auf Reuzelitzsch, Bruder,
- Heinrich Mattausch**, Großgrundbesitzer, Bruder,
- Georg Mattausch**, Großindustrieller, Bruder,
- Baronin **Rodich** geb. **Anna Mattausch**,
- Wilhelm Mattausch**, Marine-Offizier und Frau Komtesse **Kanitzka**,
Witwe, Gattin, Bruder,
- Hermann Mattausch**, Marine-Offizier, Bruder,
Hauptmann **Renjai** und Frau geb. **Maria Mattausch**,
kaiserlicher Rat **Frieser** und Frau geb. **Therese Mattausch**,
Dr. Müller und Frau geb. **Franziska Mattausch**,
Fritz Rotpletz, Großgrundbesitzer und Großindustrieller und Frau geb.
Hermine Mattausch.

Kloßsche-Königswald, Schillerstraße 19, den 14. Juli 1912.

Die Einsegnung findet Montag, den 15. Juli, nachmittags 1/6 Uhr in der Wohnung statt, die Beisetzung am Mittwoch, den 17. Juli, in der Familiengruft zu Bessener, Böhmen, nachm. 3 Uhr vom Bahnhof aus.

5019

BAD EMS

Weltbekanntester Kur- u. Bade-Ort
gegen
Katarre
der Atmungs-, Verdauungs- und Unterleibsorgane u. der Harnwege;
gegen Rheumatismus, Gicht, Asthma,
Trink- u. Badekuren, Inhalationen, Pneumat. Kammern,
Natürl. kohlensaure Bäder.
Prospekte & Kurkommissionen.

1803

BAD ELSTER

Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad, Quellenanatorium,
Berühmte Glaubersalzwasser, Grosse Luftbad mit Schwimmteich,
Prospekte und Wohnungsverhältnisse postfrei durch die Kgl. Badredaktion.

2572

Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche.
Nur solideste Fabrikate.
Margarethe Stephan & E. Brink,
Wäscheausstattungs-geschäft,
Breitestr. 4.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Mädchen: Hrn. Regierungsrat Joachim v. Dörpen in Köslin.

Verlobt: Hr. Kaufmann Oskar Müller in Chemnitz i. Sa. mit Fräulein Sibylla v. Freyberg in Chemnitz i. S.; Hr. Diplom.-Ing. Curt Beyer, Baumeister der Stadtbaupolizeibehörde zu Hamburg, mit Fräulein Alice Wollmann in Dresden; Hr. Robert v. Courtois mit Fräulein Friederike Lauer in Dresden; Hr. Carl Köhner, Polizeidirektions-Assistent in Dresden, mit Fräulein Martha Rodsch in Niederpörsch; Hr. Edwin Speidel, Weinbesitzer auf Thalos (Türkei), mit Fräulein Donna Grumbach in Leipzig; Hr. Albert Hallier, Oberlehrer an der Öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig, mit Fräulein Gertrud Fischer in Weimar; Hr. Ingenieur Alfred Arnold mit Fräulein Ida Reinrich in Leipzig; Hr. Otto Bauer mit Fräulein Erna Claus in Leipzig; Hr. Alfred Weigt, Lehrer in Leipzig-L., mit Fräulein Eleforn in Leipzig-L.; Hr. Baumeister Karl Günther mit Fräulein Eleforn Keilhard in Plauen i. V.; Hr. Camillo Kretschmar, Kaufmann in Würzburg mit Fräulein Annamaria Kühnert in Chemnitz; Hr. Theodor Kind mit Fräulein Johanna Weise in Dresden; Hr. Landrichter Dr. jur. Wily Jilling mit Fräulein Dorothea Seifert in Leipzig.

Gestorben: Hr. Privatrat Ernst Borgmann (57 J.) in Dresden-Friedrich; Hr. Friedrich Oscar Grüll, Beamter a. D. (65 J.) in Dresden-Strehlen; Frau Agnes Hüffel, geb. Hofmann, in Dresden-Strehlen; Hr. Kaufmann Julius Gottschald aus Hamburg in Dresden; Hr. Bureauvorsteher Carl Arno Bergmann (54 J.) in Leipzig; Hr. Heinrich Böschmann (81 J.) in Leipzig; Frau Anna Ferdinande Günther, geb. Sachs (50 J.) in Plauen i. V.; Hr. W. Wily Pöschel, Professor der Fa. Lehmann & Reichsenring in Chemnitz (38 J.); Hr. Friedrich August Hählig (44 J.) in Borna; Fräulein Marieognes v. Bandemer (19 J.) in Berlin.

Am 10. d. M. verschied zu Leipzig im 79. Lebensjahre

Herr Dr. ph. Carl Moritz von Bose.

Bis in sein hohes Alter tätig, war der Verehrte zuletzt Direktor der Gießerei Fabriken in Dresden. Sein hochherziger Familieninn, seine Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit sichern ihm in unserer Familie ein unauslöschliches Andenken.

Im Namen des Familienverbandes der v. Bose
Dietrich v. Bose,
Senior.

5015

Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. (Dinters „Die Schmuggler.“) Die am vergangenen Sonnabend im Residenztheater zum ersten Male aufgeführte „elssässische Komödie“ von A. Dinter „Die Schmuggler“ ist keine eigentliche Novität für Dresden. Sie wurde im August des Jahres 1908 zum ersten Male hier aufgeführt, und zwar im Zentraltheater. Wir schreiben damals über die Dichtung u. a. folgendes: „Dinter behandelt in seiner Arbeit im Grunde das selbe Sujet wie der frühverstorbene Ernst Rosenow in seiner Komödie „Kater Lampe“. Freilich ist das Dinter'sche Stück viel weniger wirkungsvoll gestaltet wie das Rosenow'sche; was dieser mit straffer dramatischer Hand formte, das zieht jener zum Teil recht un-dramatisch in die Länge. Und auch die Figurenzeichnung, die bei dem Dichter des „Kater Lampe“ in einzelnen Typen eminent gelungen erscheint, bleibt bei Dinter mehr oder minder kritisch ansehnlich. Tropdem haben die „Schmuggler“, namentlich wenn sie das Erstlingswerk ihres Verfassers sind, dramatische Daseinsberechtigung, die auch durch den Umstand nicht nachteilig beeinträchtigt werden kann, daß in diesem Werke wie in der Rosenow'schen Komödie die Absicht einer Tendenz hervor-tritt. Es liegt zu viel frisches dramatisches Leben, zu viel Beobachtetes und humorvoll Erzähltes in Handlung und Figurenwerk des Stückes, als daß man dessen Verfasser seine Freude am Übertreiben, am Vergrößern der menschlichen Schwächen, die er zum Gegenstande seiner Schilderung macht, ernsthaft übelnehmen könnte.“

Diesem Urteile ist nichts hinzuzufügen; es besteht auch heute noch, wie vor vier Jahren, in allen Punkten zu Recht. Für den guten Kern des Stückes, den wie in unserer hier wiedergegebenen ersten Besprechung der Arbeit rühmten, spricht die Tatsache, daß das Werk trotz seiner Breiten in der Episodenschilderung in seiner vorgezogenen Wiederholung so frisch und unverbläht wie eine wirkliche Novität wirkte. Anteil hieran mag freilich die ausgezeichnete Darstellung haben, die das Stück durch die Mitglieder des Residenztheaters erfährt. Hervorragend beteiligt an ihr waren die Herren Friedrich Geißler, der die Hauptrolle des Stückes mit ganz glänzender Beherrschung ihrer charakteristischen Züge spielte, Hermann Wieland, Oswald Wolf und Hansmann und die Damen Maria Grundmann und Ida Kattner.

In Szene geleitet hatte Dr. Ignaz Janda das Werk mit Geschick und Geschmack. W. Dg.

Wissenschaft. Aus London wird gemeldet: Die hiesige Royal Society feiert vom morgigen Dienstag an bis zum Donnerstag ihr Jubiläum 250-jährigen Bestehens. Wohl fast alle gelehrten Körperschaften der Welt werden bei dieser Festlichkeit vertreten sein, um der rühmlichst bekannten Gesellschaft ihre Glückwünsche darzubringen. So werden u. a. auch die deutschen Universitäten je einen Vertreter entsenden und eine gemeinsame, kunstvoll ausgeführte Tabula gratulatoria überreichen. Als Vertreter der Universität Leipzig wird Geh. Hofrat Prof. Dr. Sievers an den Festlichkeiten teilnehmen.

In Warschau soll ein Radium-Institut errichtet werden, nachdem ein polnischer Magnat, Graf Potocki, sich bereit erklärt hat, dem dortigen wissenschaftlichen Verein die erforderlichen Mittel zu stiften. Madame Curie hat die an sie ergangene Berufung an das Institut abgelehnt, dafür aber zwei ihrer Mitarbeiter veranlaßt, nach Warschau zu gehen.

Literatur. „Der Schwereidöter“, ein holländisches Lustspiel von J. A. Simons-Rees, von Elise Otten für die deutsche Bühne bearbeitet, wird demnächst die Uraufführung in Deutschland erleben.

„Bubi“ von Rada Rada und Gustav Meyrink, eine Satire auf die Diplomatie, wurde vom Josefstädter Theater in Wien (Direktor Jarno) zur Uraufführung angenommen.

Aus Thale wird berichtet: Am vergangenen Sonnabend fand im Bergtheater eine Uraufführung von Karl Hauptmanns dramatischer Dichtung „Die Bergschmiede“, die seit 1902 als Buch erschienen ist, aber bisher nur in Breslau einmal bei Geh. Rat Reiser einem literarisch und künstlerisch interessierten Kreise vorgelesen worden ist. Der Held des Stückes ist eine Faustnatur, ein starker Willensmensch, dem es nicht genügt, nur zu sein, der vergebens strebt, aus den Schicksals-überschwängen, aus all den tausend irren und wirren Gängen einmal zur Klarheit, zu sich selbst zu kommen. Immer wieder zerschmettert sich seine Willenskraft an der letzten Tür. Ihm ist die Bibel nicht das Buch der Liebe, sondern er liebt sie mit Eifer, weil er sich als ein Trogpöbel fühlt, der sich niemals vor dem Grundgewaltigen, sei es Gott oder sonst wer, gebeugt hat, und weil er empfindet, daß nur ein Trogpöbel wieder einmal den Sinn des heiden-haften Buches fassen kann. Immer wieder quält ihn wilde Gier und heiße Leidenschaft hinaus aus seinem engen Haus. Einmal dachte er das Glück zu finden, seiner ewigen Sehnsucht Erlösung zu gewinnen; da raubte er in Blut und Sünde die Kinderseele eines verträumten Mädchens. Aber nicht sie wurde ihm Erlösung, sondern er wurde ihr Dämon, den sie aus tiefer Seele als ihren Peiniger und Kerkermeister haßt, zu dessen bezwingender Willenskraft aber immer wieder die Flammen des Innern sie drängen. Das Publikum verharrete am Schluß der Vorstellung lange Zeit schweigend, da ein eigentlicher Abschlus im Sinne einer Bühne nicht vorhanden ist. Dann besagte es durch respektvollen Beifall der stimmungsvollen Inszenierung und Darstellung und dem Dichter so lange seine Achtung, bis Hauptmann persönlich dankte.

Aus Montpellier meldet man: Der provenzalische Dichter Frédéric Mistral ist bedenklich erkrankt.

Aus Christiania wird gemeldet: Der neben Ibsen und Björnson am meisten gespielte Dramatiker Norwegens, Olav Hopenstad, wird im kommenden Winter auch auf deutschen Bühnen erscheinen. Hopenstad hat soeben ein neues Werk „Fritjos und Ingeborg“ vollendet, nach der bekannten gleichnamigen Sage. Hopenstads Werke werden von der bekannten Ibsen-Übersetzerin Emma Klingensfeld ins Deutsche übertragen.

Kürzlich wurde in Ägypten unter den Papyri des Oxyrhynchus die Hälfte eines bisher un-veröffentlichten Dramas Sophokles' gefunden. Es betitelt sich „Iphigentai“. Die Idee des Wertes be-handelt die Mythe der Kindheit des Hermes, den Raub der Kühe des Apollo, die Entdeckung der Lyra etc. Neben den beiden Göttern treten die Nymphe Kikone und ihr Vater, der alte Siken, auf. Die 400 gut erhaltenen Verse geben uns viele Rätsel auf, bergen aber auch wunderbare Schönheiten in sich. Man begegnet einer Masse von komischen Szenen und findet viele Dialoge zwischen Nymphen und Satyren. Die Lyra wird als göttliches Geschenk beschrieben und mit Euripides in Verbindung gebracht.

Bildende Kunst. Aus Berlin berichtet man: Prof. Paul Meyerheim, der berühmte Tiermaler, feierte am vergangenen Sonnabend in erkaunlicher Frische seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlasse sind dem Jubilar von nah und fern Glückwünsche und Zeichen der Verehrung zugegangen. Am Morgen wurde Prof. Meyerheim durch einen Bläserchor des Garde-Grenadierregiments „Kaiser Alexander“ Nr. 1 ein Ständchen gebracht. Im Namen der Berliner Hochschule für bildende Künste über-reichte Rat Krohner eine Adresse, in der Meyerheim's Kunst gewürdigt wird. Unter den Glückwunschsadressen, die Prof. Meyerheim aus dem Kreise seiner Freunde und Verehrer erhielt, ist ein Gedicht von Margarete Bruch, einer Tochter des bekannten Komponisten Prof. Bruch, besonders hübsch gelungen. In Anlehnung an die Ebda wird hier in Form einer Vogelweisung scherzhaft dem Jubilar gratuliert. Eine besondere Überraschung bereite-te Meyerheim ein Glückwunsch, der ihm mittags überbracht wurde. Im Namen der Tiere erschienen vom Zoologischen Garten zwei junge Löwen, für die Direktor Hed als Sprecher Jungierte und Glückwünsche der Tierwelt über-brachte. Im Namen des Vereins Berliner Künstler er-schienen der Vorsitzende Prof. Schulte im Hofe. Von Ihrer Majestät der Kaiserin traf eine sehr herzliche Glückwunschs-depesche ein.

Aus London meldet man: Schon wieder ist ein Rembrandt nach Amerika verkauft worden. Es handelt sich um ein Bildnis des Bruders des berühmten Meisters, Adrien, das für den Preis von 120 000 M. in den Besitz eines amerikanischen Kunsthändlers überging.

Ferner berichtet man aus London: Bei der weiteren Versteigerung der Sammlungen Edward Taylor bei Christie wurden für einen seidenen, acht Fuß mal fünf Fuß fünf Zoll großen Perseerteppich aus dem 17. Jahrhundert von Gebr. Duveen 105 000 M. bezahlt. Die Schönheit des Stückes besteht in der Reinheit seiner Zeichnung, in der wundervollen Harmonie des Farbenzusammenhangs, mit dem herrlichen Grün der Mitte, dem Zartrosa des Grundes und dem reichen Türkisblau der Ornamente. Niemals ist bisher eine solche Riesensumme für einen Teppich angelegt worden.

Ein Preis ausschreiben veranstaltet die „Gartenlaube“. Es werden 7000 M. Preise für Bilder aus dem deutschen Familienleben ausgesetzt. Als Preisrichter fungieren Max Diebmann, Arthur Kampf, Ludwig Wangel und Hans Reinick. Näheres enthält die Nr. 24 der „Gartenlaube“.

Musik. In Bad Kudowa (Schlesien) fand im Kurtheater die erste Aufführung der phantastischen Opernparodie „La Vendetta“, Dichtung und Musik von Paul Gerold-Guttman (Breslau) statt. Das Werkchen, das beifällig aufgenommen wurde, persifliert die Auswüchse und Übertreibungen in den alten italienischen Opern.

Aus Breslau wird uns geschrieben: Das hier unter dem Protektorat des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen veranstaltete sechste Deutsche Nachfest, die sechste Tagung der Neuen Bachgesellschaft, hatte eines überaus lebhaften Interesses und Zuspruches seitens der Behörden und Bürgerschaft von Breslau, sowie der Provinz zu erfreuen. Auf drei Tage verteilt wurden in dem geräumigen Konzerthause zwei Orchesterkonzerte und eine Kammermusik, sowie in der Lutherkirche ein Kirchenkonzert unter der künstlerischen Leitung von Prof. Georg Dohrn, dem Leiter der Breslauer Singakademie, gegeben; außerdem in der Lutherkirche ein Festgottesdienst in der Ausführung zu Bachs Zeit. In der Sitzung des Direktoriums und Ausschusses wurde beschlossen, auf Ein-ladung der Wiener Gesellschaft der Musikfreunde das siebente Deutsche Nachfest 1914 in Wien abzuhalten. Die kleinen Nachfeste in Eisenach sollen fortgesetzt werden; das zweite wird im Herbst 1913 stattfinden. Die Mitgeliieder-versammlung wurde von Geheimrat Prof. Dr. Hermann Kretschmar geleitet, der an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen langjährigen verdienten Vorsitzenden Geheimrat Prof. D. Rietzsch zum zweitenmal an die Spitze der Neuen Bachgesellschaft ge-treten ist. Die Mitgeliiederzahl der Gesellschaft ist auf 867 gestiegen. Der hohe Protektor des Festes, der ein begeisterter Bachverehrer ist, wohnte nicht nur allen Proben und Konzerten, sondern auch der Mitgeliieder-versammlung von Anfang bis zum Ende bei, in der er sich auch mehrfach sachkundig an der Diskussion beteiligte.

Theater. Aus Berlin wird gemeldet: Das Deutsche Künstlertheater, das mit einem Stammkapital von 790 000 M. von mehreren Mitgliedern des Lessing-theaters gegründet worden ist und dem eine große Anzahl erster hiesiger Künstler und Künstlerinnen als Soziatäre beigetreten sind, wird im Herbst 1914 seine Tätigkeit beginnen. Es will ein geeignetes bestehendes Theater oder auch ein neu zu erbauendes Theater pachten.

Zum Konkurs in der Schaumburg zu Hannover wird gemeldet: In einem soeben vollzogenen Verträge zwischen der Kontursverwaltung der Schaumburg und dem früheren Direktor Kolan ist diesem das Recht zum Weiterspiel mit dem bisherigen Schauspielensemble der Schaumburg erteilt worden.

Der Loßwiger Zeichner, Radierer und Maler Prof. Rich. Müller erhielt die Wiener goldene K. K. Staatsmedaille.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Residenztheater. Morgen, Dienstag und am Freitag finden Wiederholungen des Lustspiels „Sommerputz“ statt. Am Mittwoch wird das Lustspiel „Das Leutnants-Mädel“, am Donnerstag die Komödie „Die Schmuggler“ aufgeführt. Am Sonnabend geht erstmalig die Novität „Dorothea's Rettung“, Schauspiel von Alfred Suter, übersetzt von Carl Johannes Schwarz, in Szene.

— Im Residenztheater gastiert im Monat August das Berliner Baudeville-Ensemble (Direktion Ferdinand Hellai) mit dem dreistelligen Baudeville „Der Tanzanwalt“ von Forbes-Wilo und Erich Urban, Musik von Walter Schmitt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 15. Juli.

* Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin Georg von Schönburg besuchte die photographische Handlung von Oskar Bohr neben Café König.

— Ihre Erzellenz die Frau Oberhofmeisterin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg, Frei-frau v. Fink, hat heute einen vierwöchigen Urlaub an-getreten.

* Hr. Oberpostdirektor Spranger hat einen mehr-wöchigen Urlaub angetreten. Mit seiner Vertretung ist der Abteilungsdirigent Dr. Oberpostrat Mannich beauf-tragt worden.

* An der Königl. Bauschule zu Dresden beginnt der Unterricht im Winterhalbjahre am 7. Oktober. (Näheres Ankündigungsteil.)

* Zum 34. Male sendet in diesem Jahre der Gemein-nützige Verein Ferienkolonien aus. In der Hoff-nung auf fernere Unterstützung hat der Ausschuss für etwa 1000 Kinder eine Ferienpflege geschaffen. Unter jener Zahl sind gegen 75 Kinder der „Ländlichen Ferienpflege gegen Bezahlung“, für welche die Angehörigen die Kosten tragen, mit inbegriffen, sowie 384 Kinder, die für Rechen-nung folgender hiesiger Firmen und Privater Ferien-verpflung erhalten: Dresdner Gardinen- und Spitzen-manufaktur, A.-G., Chemische Fabrik v. Heyden, A.-G., Sächsische Gussstahlfabrik in Döhlen, T. Bienert, Dampf-mühle, Fabrik, Gas- und Wasserwerk, Dresden-Plauen, A.-G. vormalig Seidel & Raumann, Bitteroy und Bosh, Brauerei zum Felsenkeller, A.-G., Verein „Töchterhort-Stiftung“, Gehe & Co., A.-G., Ehrliche Schiffschule, Gemeinde Loßwitz, Gemeinde Reichen und Frau Kom-merzienrat Arnhold. — Von den 15 Anabenkolonien zu je 30 Kindern finden zwei im Klingenberg Sommerheim (Führerinnen: Fräulein Otto und Fräulein Lippold), je eine in Dorfchemnitz (Lehrer Heinrich), Johannsdorf (Lehrer Reben-tisch), Löwenhain (Lehrer Michel), Breitenau (Lehrer Weber), Fürstenwalde (Lehrer Rosenkranz), Großröhrsdorf (Lehrer Maier), Hermsdorf (Lehrer Ludwig), Langenhennersdorf (Lehrer Bornitz), Liebenau (Lehrer Gärtner), Liebstadt (Lehrer Richter), Reichenau (Lehrer Bergmann), Sanda (Lehrer Ede) und Schönsfeld (Oberlehrer Hef) ein Unterkommen. Vier Mädchenkolonien sind in den Klingenbergern Heimen (Fräulein Thieme, Gerhardt, Köditz und Bielaß III), zwei in Frauenstein (Fräulein Risse und Fräulein Bielaß II), je eine in Friedlsdorf (Fräulein Bedt), Lichtenhain (Fräulein v. Wolffers-dorff), Oberkollmitz (Fräulein Jschauitz), Sonneberg in der Provinz (Fräulein Grünberg), Burkhardtsdorf (Lehrer Köhler und Frau), Koppelsdorf (Fräulein Köser), Kraghammer (Lehrer Schmidt und Frau), Liebstadt (Lehrer Wohlrab und Frau), Oberhäslich (Fräulein Köhler) und Weisa (Fräulein Kubel) unter-gebracht. Die Kolonienorte für die ländliche Ferienpflege gegen Bezahlung sind Dittersdorf (Lehrer Sattler), Ober-reichstädt (Lehrer Junke) und Clausnitz (Fräulein Bielaß I). Von den 34 Abteilungen sind elf mit Selbstverpflung 23 mit Gasthofverpflung. 25 Kolonien verbleiben vier Wochen, die übrigen drei Wochen auf dem Lande. Am vorigen Donnerstag wurden die Kinder ihren Führern und Führerinnen zugewiesen. Die Abreise erfolgt Montag, den 15. Juli. Zur Ausrüstung der Kolonien haben die Firma Gerling & Kofstrog 100 Pfd. Kakaopulver, die Firma Hartwig & Vogel gegen 300 Pfd. Federlataas, die Strohhutfabrik Edgar Riey 410 Anaben- und Mädchen-hüte und die Strohhutfabrik Leopold Lewy 300 Stück Mädchenhüte gespendet.

* Der 32. Deutsche Glasertag, der vom 13. bis 17. Juli in Dresden tagt, eröffnete gestern vormittag 11 Uhr eine Fachausstellung im Festlokal des Aus-stellungspalastes. Abends 1/8 Uhr fand dort ein Kommer-sial. Heute vormittag 9 Uhr werden die Verhandlungen eröffnet.

In der Großen Wirtschaft im Königl. Großen Garten finden in dieser Woche außer den täglichen Nachmittagskonzerten am Mittwoch Doppelsonnert von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des Freiherrlich v. Burgischen Musikkorps, Donnerstag abends große Illumination, sowie Freitag Doppelsonnert von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des 1. Königl. Sächsischen Pionierbataillons Nr. 12 statt.

Ein großer Dachstuhlbrand, wie er hier lange Zeit nicht vorgekommen ist, betraf heute vormittag das Eckhaus Postenhauerstr. 65. Etwa 4 10 Uhr bemerkte man das im Dachboden entstandene Feuer und alarmierte rasch die Feuerwehr. Diese eilte von den Wachen in der Düren-, Schlüter- und Annenstraße mit Löschzügen herbei und griff das Feuer energisch mit vier Schlauchleitungen an. Bei Anfahrt der Löschzüge lagerte bereits eine turm-hohe Qualmwolke über der Brandstätte, wo sich das Feuer infolge der sommerlichen Trockenheit mit großer Schnelligkeit ausgebreitet hatte. Außer den Bodentammern samt allem Inhalt, fiel dem Brand auch der größte Teil des Dachstuhls zum Opfer. Während der Löscharbeiten er-folgten öftere Abstürze der Dachabdeckung, so daß eine größere Absperrung notwendig war. Die Befürchtung, daß das Feuer auch auf die Wohnungen übergreifen würde, traf nicht zu, da es den angrenzenden Bemühungen der Feuerwehr gelang, den Brand auf die Dachbodenräume zu beschränken. Die Wohnungen der oberen Stockwerke er-litten jedoch einigen Wasserschaden. Die umfanglichen Aufräumungsarbeiten dauerten bis in die Nachmittags-stunden.

* Aus dem Polizeiberichte. Infolge eines Verzeichnisses verschied gestern vormittag in Bischofs-

werda in einem Abteil des von Jittau kommenden Schnellzuges ein aus einem Sanatorium heimkehrender hiesiger Fleischermeister.

Aus Sachsen.

Leipzig, 14. Juli. Das Leipziger Corps Saxonia feierte gestern und heute die Feier seines hundertjährigen Bestehens. Das Corps wurde am 4. September 1812 als Landmannschaft Saxonia von Mitgliedern einer gleichnamigen Jenerer Landmannschaft errichtet. Es betätigte sich jederzeit in der Pflege loyaler Königstreuer Gesinnung und nahm an den Feldzügen von 1866 und 1870/71 ehrenvollen Anteil. Die Jubiläumsgedächtnisse fanden in dem Corpshaus in der Eiferstraße statt.

Zwickau, 14. Juli. Auf dem Schützenfestplatz kamen zwei Keger, die Kameradschaft feilschten, in Streit, wobei der eine auf den anderen, seinen Arbeitgeber, schob, ohne ihn zu treffen. Dann schoß er noch zweimal auf einen Schützen, der ihn verfolgte, glücklicherweise auch ohne zu treffen. Nach großem Widerstand erfolgte die Festnahme des gefährlichen Menschen.

Blauen, 14. Juli. Der Fabrikarbeiter Bernhard Steinbach aus Kirchberg i. Sa. stürzte sich von der hiesigen König Friedrich August-Brücke aus einer Höhe von 20 m hinab in die Tiefe und war sofort tot. Es ist dies der 18. Todessturz von der Brücke seit ihrer Inbetriebnahme.

Freiberg, 14. Juli. Der Bauunfallversicherungsverband sächsischer Städte tagte Sonnabend abends in Freiberg. Den Vorsitz führte Hr. Oberbürgermeister Haupt-Freiberg. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die Ausdehnung des Bauunfallversicherungsverbands auf die Städte mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und auf Landgemeinden. Auf eine vom Verbandsvorstande bei 28 mittleren und kleinen Städten und bei 56 Landgemeinden Sachsens gehaltene Umfrage haben 23 Städte und 38 Landgemeinden, bis jetzt noch unverbindlich, ihren Beitritt erklärt. Des Königl. Ministerium des Innern hat gegen die geplante Ausdehnung des Verbandes keine Bedenken gehabt. Der Prüfungsausschuß schlug der Versammlung vor, den Bauunfallversicherungsverband sächsischer revidierter Städte ohne Satzungsänderung im übrigen auch auf die nicht-revidierten Städte und Landgemeinden, die ähnliche Einrichtungen haben, auszuweiten. Die Versammlung genehmigte einstimmig einen diese Erweiterung betreffenden zweiten Nachtrag zu den Verbandsstatuten.

Vom günstigen Wetter begleitet, heizt sich stetig der Besuch der Erzgebirgischen Ausstellung. Allgemein bringt die Ansicht durch, daß die Ausstellung durchaus gelungen ist. Am 13. Juli besuchten die zur Jahreshauptversammlung in Freiberg anwesenden Mitglieder des Bauunfallversicherungsverbands sächsischer Städte die Ausstellung. Zum 14. Juli hat sich u. a. der Gewerbeverein Waldenburg angefaßt.

Mittweida, 14. Juli. Dr. Kreishauptmann v. Burgsdorff-Leipzig besichtigte am vergangenen Donnerstag mit den Mitgliedern des Anstaltsausschusses des Fürsorgeverbandes Leipzig die in der Errichtung begriffenen Neubauten im Gelände des Erziehungsheims Mittweida. Eins der Jüglingshäuser ist bereits fertig und soll für die weitere noch zu errichtenden 7 Jüglingshäuser im wesentlichen als Vorbild dienen. Der Gutshof und das Verwaltungsgelände sind im Rohbau noch nicht vollendet. Erreut wurden die günstigen Bedingungen des gewählten Platzes für die Zwecke des Erziehungsheims und die landschaftliche Schönheit des Geländes allgemein anerkannt. Juvor war das in Gips ausgeführte Modell der gesamten künftigen Anlage und ihrer Umgebung im Rathause zu Mittweida in Augenschein genommen worden. Dieses bietet ein interessantes Bild von der künftigen Gestaltung des Erziehungsheims sowie von dem Umfange und der Stellung der dafür zu errichtenden Baulichkeiten. Im Anschluß an die Besichtigung fand im Sitzungssaale des Stadtrats zu Mittweida eine längere Besprechung über die für den Fortgang des Baues maßgebenden Fragen statt. Auch erstattete Hr. Oberregierungsrat Dr. Dietrich Bericht über die finanzielle Lage, die bisherigen Grundruderwerbungen und die Grundzüge, nach denen die weiteren Bauten eingerichtet werden sollen. Am Nachmittag wurde noch das Obdachloshaus in Mittweida besichtigt, das provisorisch für die Aufnahme von 15 Fürsorgezöglingen eingerichtet worden ist.

Geising, 14. Juli. Für das in Geising zu erbauende Hotel hatte die Hotelbaugesellschaft m. b. H. einen Preisbewerb zur Erlangung eines geeigneten Namens ausgeschrieben. Es waren weit über 1200 Entwürfe eingegangen. Der erste Preis von 150 M. auf den Namen Geisinghof wurde geteilt, ebenso für Hr. Postleitarer Hente Geising und Hr. Max Wolf, Stephanienstr. 87 (Dresden). Der zweite Preis in Höhe von 75 M. auf den Namen Geisinghöhe wurde auch geteilt, ebenso für Hr. Jrmgard Seifert, Schandauer Str. 15 (Dresden), und für Hr. Friedrich Hesse, Gr. Blauenische Str. 9 (Dresden). Der dritte Preis von 50 M. auf den Namen Hohen-Sachsen-Haus wurde Hr. Herta Cohen, Hamburg, St. Benediktstr. 39, zugeteilt. Man ging davon aus, unbedingt einen deutschen Namen, der das Wort "Hotel" entbehren kann, zu finden und der doch für die Lage und den Ort charakteristisch sei, dabei aber Anklang an das Riesengebirge, wie Baude, oder an die Schweiz, wie Kulm, vermeidet.

Lengsfeld i. B. Die hiesige Tuchmachereiung beging die Feier ihres 350jährigen Bestehens.

Jittau. Der Königl. Sächsische Militärverein Jittau, der 850 Mitglieder zählt, beging gestern sein 50jähriges Bestehen.

Aus dem Reiche.

Berlin, 15. Juli. Die drückende Hitze am gestrigen Sonntag hat zu einer ganzen Reihe von Unfällen geführt. Mehr als zehn Personen wurden vom Hitzschlag getroffen. Auch Waldbrände traten verschiedentlich ein. Die Berliner Feuerwehr mußte mehr als 30 Wände ablöschen, von denen einige eine größere Ausdehnung erlangten. U. a. brach auch in der chemischen Fabrik Grünau, Landshoff & Meyer, N. W., Feuer aus.

Berlin, 15. Juli. Im Finowkanal bei Dramenburg ging ein zwölfjähriger Knabe beim Baden unter. Seine Mutter sprang ihm nach. Des Schwimmens unkundig, versank sie, ehe sie den Knaben erreichte. Das-

selbe Schicksal traf den Vater, den Heizer Köhler aus Berlin. Von den Zeugen des Vorfalles hatte niemand die Geistesgegenwart, den Ertrinkenden durch Stangen oder Reinen Hilfe zu bringen.

Hamburg, 13. Juli. In dem Drogengeschäft von Max Westphalen in Kohlhöfen war der Bruder des Inhabers Rudolf Westphalen mit zwei Lehrlingen auf einer Leiter in den tief gelegenen Geschäftsfloßer hinabgestiegen, um Schwefelkohlenstoff umzufüllen. Da das lange Untenbleiben der drei Leute Beunruhigung hervorrief, begab sich der Schuhmann Schmitt in den Keller und holte einen Lehrling bewußtlos heraus. Als der Schuhmann dann die beiden anderen retten wollte, stürzte er von der Leiter ab. Die nun herbeigeholte Feuerwehr konnte nur noch die Leichen Rudolf Westphalens, des zweiten Lehrlings und des Schuhmanns, die durch Schwefelkohlenstoffdämpfe erstickt waren, bergen.

Hamburg, 14. Juli. Die Mitglieder des deutsch-amerikanischen Lehrerbundes sind auf der Fahrt durch Deutschland heute vormittag, von Bremen kommend, in Hamburg eingetroffen und wurden von Mitgliedern der hiesigen Lehrerschaft am Bahnhof empfangen. Der heutige Sonntag ist der Besichtigung Hamburgs gewidmet.

Geckemünde, 14. Juli. Das Kirchdorf Dehstedt im Kreise Lehe ist gestern nachmittag durch ein verheerendes Feuer heimgesucht worden. Bis 5 Uhr nachmittags waren mehr als 25 Gehöfte eingeeigert. Auch die alte schöne Kirche ist ein Opfer der Flammen geworden. Gegen 7 Uhr abends gelang es, einer Abteilung der Matrosenartillerie und der Feuerwehr den Brand zu dämpfen. Im ganzen sind 25 Wohnhäuser, fast ebensoviel Scheunen sowie das Schulhaus ein Raub der Flammen geworden. Die Kirche ist bis auf den Grund niedergebrannt, viele Pferde und Schweine sind in den Flammen umgekommen. Der Schaden beträgt mehrere hunderttausend Mark, ist aber fast gänzlich durch Versicherung gedeckt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu verzeichnen.

Baderborn, 14. Juli. Aus dem Westfälisch-Lippeschen Luftfahrerverband und dem Mindener Verein für Luftschiffahrt ist eine Vereinigung hervorgegangen, um den Flugplatz Senne bei Lippspringe zu übernehmen. Die Vereinigung soll auf eine möglichst große Basis gestellt werden durch die Heranziehung aller nationalen Kreise des Volkes. Als Interessengebiet für das Unternehmen wird vorwiegend der Regierungsbezirk Minden und die beiden Lippe in Betracht kommen. Innerhalb dieses Gebiets sollen 23 Fliegerstationen mit Unterrichtsschuppen hergestellt werden, die für die zu unternehmenden Überlandflüge von Wert sein werden. Der Flugplatz bei Lippspringe soll erheblich vergrößert und sofort eine Flieger Schule errichtet werden. Schließlich steht in dem Programm der Vereinigung die Anlage einer Station für Marine-Luftschiffahrt am Steinhuder Meer. In allen Orten des in Betracht kommenden Gebiets soll auf die Gründung von Ortsauschüssen hingewirkt werden.

Breslau, 14. Juli. Der Reichsverband der deutschen Gartenbauvereine, der bei der letzten Gartenbauwoche in Bonn gegründet worden ist, hat beschlossen, seine nächste Tagung im Jahre 1913 in Breslau abzuhalten, wo aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Freireichskriege eine große Gartenbauausstellung stattfindet. Den Vertreter aus Breslau ist es gelungen, bei der Gartenbauwoche in Bonn zahlreiche und bedeutende Vertreter für die Gartenbauausstellung in Breslau zu gewinnen.

Frankfurt a. M., 14. Juli. Heute früh nahm das 17. Deutsche Bundes- und Goldene Jubiläumsschießen 1912 mit der Abholung des Bundesbanners durch den Frankfurter Schützenverein vom "Römer" seinen Anfang. Um 11 Uhr setzte sich von Sachsenhausen aus der Festzug in Bewegung, dessen Vorbeimarsch 2 1/2 Stunde in Anspruch nahm. Auf der Tribüne am Opernhause hatten sich u. a. Prinz Heinrich von Preußen als Protektor des Festes, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen und Prinz Friedrich Karl von Hessen eingefunden. Bald nach 3 Uhr fand in der Festhalle ein Festmahl statt, bei dem Prinz Heinrich von Preußen eine Ansprache hielt, worin er u. a. sagte: Wer heutzutage in Deutschland sich nicht zu Kaiser und Reich bekennen will, der gehört nicht unter uns. (Großer Beifall.) An unseren bürgerlichen Stand, die Arbeit im stillen an der Kräftigung und Befestigung des Reiches appelliere ich. (Bravo!) Wäge dieses Fest nicht verflingen, mögen Sie nicht auseinander gehen, ohne einander gelobt zu haben: Treu zum Kaiser und treu zum Reiche, treu unserem deutschen Ideale! Se. Majestät, der Deutsche Kaiser und König von Preußen, den Gott schütze und erhalten möge, hurra! hurra! Nachdem das Hoch auf den Kaiser verflungen war, wurde stehend die Kaiserhymne gesungen, worauf Hochrufe auf den Prinzen Heinrich ausgebracht wurden. Oberbürgermeister Dr. Adies gab in seiner Erwiderung auf die Rede des Prinzen Heinrich seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Bruder Sr. Majestät des Kaisers der Protektor dieses Festes hat werden wollen. Überall, wo es gilt, die Nation zur Mannhaftigkeit aufzurufen, zur Übung der Tatkraft, der Willenskraft, des Sportes, der Eroberung der Luft, überall steht Prinz Heinrich an der Spitze. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Prinzen Heinrich. Oberbürgermeister Jung verlas darauf ein Glückwunschtelegramm des Herzogs Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha und brachte ein dreifaches Hoch auf den Deutschen Schützenbund aus. Der Bürgermeister von Wien, Neumayr, führte ungefähr folgendes aus: Diese Feste klingen immer zu einer Huldigung des deutschen Hochgedankens aus, der keinen Unterschied kennt unter den deutschen Blutsbrüdern. Wir Österreicher wollen allezeit deutsch sein und bleiben. Wir werden ebenso die treue deutsche Grenzwehr halten, wie die Vorfahren es getan haben. Der Bund, der uns zusammenhält, wird nicht fehlen, so lange sich Deutsche ihrer ehernen Ziele bewußt sind. Er habe sein Glas auf die Wohlfahrt des deutschen Volkes und die ewige Treue zum Landesfürsten und auf die feste Einigkeit zwischen Fürst und Volk. Nach einer Reihe weiterer Reden begaben sich die Teilnehmer in die Schießhalle, wo das Schießen begann.

München, 14. Juli. Die "Münchener Zeitung" erhält aus Frankfurt a. M. die Mitteilung, daß Frau Magda Hudal und ihre Söhne aus Anlaß der Wiederkehr des Todestages ihres verstorbenen Vaters und Vaters August

Hudal 100000 M. zu Unterstützungszwecken für das Personal ihrer Zeitungsunternehmungen, darunter auch für den Verlag der "Münchener Zeitung", überwiesen haben.

Hof, 15. Juli. Das Automobil des Besitzers Rürnbergers aus Plauen, das sich auf der Fahrt nach Plauen befand, verfiel in der Dunkelheit die Fahrstraße, stürzte in den Chauffeegraben und überschlug sich. Der Besitzer des Kraftwagens sowie seine drei Fahrgäste wurden herausgeschleudert und schwer verletzt. Das Automobil wurde völlig zertrümmert. Eine Sanitätskolonne brachte die Verunglückten ins Krankenhaus zu Hof.

Aus dem Auslande.

London, 15. Juli. Im Hyde Park kam es bei einer Demonstration von Suffragetten und Ausständigen zu ersten Unruhen mit der Polizei. Verirrte Konstabler mußten den Pöbel zerstreuen, als die Streikenden einen Mann zu lynchen versuchten.

Riddelsart, 14. Juli. Die hiesigen Kaffeeabriken erwarteten vor über einem Monat den Segler "Nordkap" mit Kohlen aus Stettin. Wie den Fabriken jetzt von einer Bergungsgesellschaft mitgeteilt wird, ist das Schiff auf seiner Reise mit der ganzen Besatzung untergegangen.

Graz, 13. Juli. In einem Hüttenwerk in Donawitz verunglückten infolge einer Kesselexplosion zwei Arbeiter tödlich, während zwei andere schwer verletzt wurden.

Rohrschach, 15. Juli. Auf dem Bodensee kenterten bei stürmischem Wetter und ungewöhnlichem Wellengang zwei mit Ausflüglern besetzte Boote. Vier Personen aus Rohrschach und sieben aus St. Gallen ertranken. Durch das Hilfesichere aufmerksam geworden, kamen mehrere Boote herbei, die aber wegen des hohen Wellengangs nichts mehr retten konnten.

Lodz, 14. Juli. Die Wollwarenfabrik von Gustav Lorenz ist niedergebrannt.

Wilna, 14. Juli. Das Hauptgebäude der Papierfabrik von Schwarz ist durch Feuer zerstört worden.

Paris, 15. Juli. Im benachbarten Badeort Enghien entriß gestern abend ein gut gekleideter junger Mann der die Eintrittsgelder in Empfang nehmenden Kassiererin einen Haufen Goldstücke und mehrere Banknoten und entfloh. Die Menge stürzte dem Diebe nach, der nach wenigen Minuten eingeholt und durch mehrere Revolver-schüsse schwer verletzt wurde und zu Boden stürzte. Der Übeltäter, ein Eisenbahnbeamter namens Guillon, wurde verhaftet und ins Krankenhaus gebracht.

Chicago, 15. Juli. Bei Hindale, einem Vorort von Chicago, stieß im Rebel ein Expreszug aus Denver mit einem Postzug zusammen. Bisher sind 13 Leichen geborgen worden. Zahlreiche Fahrgäste wurden verletzt. Das Unglück ist wahrscheinlich auf einen Irrtum eines weiblichen Weichenstellers zurückzuführen.

Tokio, 14. Juli. Der französische Panzerkreuzer "Albatros" stieß im Japanischen Meer an ein gesunkenes Boot oder an einen unbekanntem Felsen und wurde leck. Es gelang dem Panzerkreuzer, den Hafen von Kobe zu erreichen, wo er das Dock aufsuchte.

Bunte Chronik.

* Werden die Athleten alt? In diesen Tagen, in denen in Stockholm die Athleten der verschiedenen Nationen ihre Kräfte messen und Höchstleistungen fürwerlicher Tüchtigkeit erzielt werden, hat eine Untersuchung besonders Interesse, die der Direktor des Gymnasiums der Yale-Universität, Dr. William G. Anderson, über die Frage der Langlebigkeit bei den Sportleuten angestellt hat. Er stützt sich auf eine Reihe von Statistiken, die man in einem Zeitraum von 50 Jahren, von 1855 bis 1905, über 10912 Studierende, welche die Klassen der Akademie von Sheffield besucht haben, angestellt hat. Von dieser Zahl sind 1406 gestorben, während 9506 noch leben. Die Zahl der Toten beträgt also 12,9 Proz. Unter ihnen gab es 207 Athleten, von denen 58 gestorben sind, also nur 7,2 Proz. Dr. Anderson zieht daraus den Schluß, daß die Athleten keineswegs, wie man wohl behauptet hat, in der Regel jung sterben und daß die Verkränklichkeit durchaus nicht als Ursache frühzeitigen Todes bei ihnen aufzutreten. In den meisten Todesfällen waren Lungenleiden die Ursache, aber im Durchschnitt ist auch diese Krankheit bei den Athleten nicht häufiger als im allgemeinen. Wenn auch aus diesen Untersuchungen hervorgeht, daß die Athleten keineswegs eine besondere kurze Lebensdauer haben, so ist Dr. Anderson doch nicht der Meinung, daß die Ausübung des Athletensports geradezu die Langlebigkeit fördere.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Weitertelegramme aus Sachsen vom 15. Juli früh.

Station	Höhe	Temp. gestern			Beobachtungen heute früh 7 Uhr		
		Min.	Max.	Mittel.	Temp.	Wind	Wetter
Dresden	110	14,8	26,8	-	17,8	OSO 1	wolklos, Sonne
Leipzig	130	14,0	26,7	-	20,0	SW 2	" "
Dresden	300	13,1	26,5	-	17,1	O 4	" "
Hohenstein	200	13,1	25,7	-	14,5	S 2	" "
Bittau	245	10,5	24,0	-	14,0	O 1	" "
Görlitz	222	13,6	24,4	-	15,3	SW 1	" "
Blauen	260	11,3	24,6	-	15,7	S 1	" "
Freiberg	309	15,1	23,8	-	17,8	SW 1	heiter, trocken
Zwickau	415	12,5	25,2	-	15,8	O 1	" "
Bad Wilsdorf	500	10,8	27,8	-	15,3	NO 1	wolklos
Hainichen	628	12,5	25,8	-	14,3	NO 1	" "
Mittweida	781	12,3	21,5	-	17,8	O 1	" "
Wittenberg	773	8,9	24,0	-	17,5	NO 1	" "
Bismarckberg	1211	11,5	17,2	-	15,8	O 2	" "

Mit der Ausbreitung tiefen Druckes von einem hohen Minimum über dem westlichen Mittelmeer zieht sich der hohe Druck allmählich nordwärts zurück; sein Maximum liegt mit mehr als 770 mm über Schweden. Bei leichten nordöstlichen Winden ist das Wetter meist wolklos und am Morgen bereits ziemlich warm, so daß häufig + 20° C überschritten werden. Bei der Entfernung der Depression ist zunächst noch kein Witterungswechsel zu erwarten.

Ausicht für den 16. Juli: Nordostwind; heiter; warm; trocken.

Dresdner Börse, 15. Juli.

Preußische Staatspapiere.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Türkiye Anleihe.

Table listing Turkish bonds with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Anleihe.

Table listing city bonds with columns for title, quantity, and price.

Hand- u. Hypothekbriefe.

Table listing hand and mortgage notes with columns for title, quantity, and price.

Bank-Anleihe.

Table listing bank bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

1/7 * Anleihe, Preußische.

Table listing Prussian bonds with columns for title, quantity, and price.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: empfindlich sich zur Eröffnung laufender Rechnungen (Konto-Korrent-Verkehr); Diskontierung von Geschäftswechseln; Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); Umwechslung ausländ. Noten und Geldsorten.

Berliner Börse, 15. Juli.

Table listing Berlin stock market data with columns for title, quantity, and price.

Berliner Börse, 15. Juli.

Table listing Berlin stock market data with columns for title, quantity, and price.

Berliner Börse, 15. Juli.

Table listing Berlin stock market data with columns for title, quantity, and price.

Berliner Börse, 15. Juli.

Table listing Berlin stock market data with columns for title, quantity, and price.

Berliner Börse, 15. Juli.

Table listing Berlin stock market data with columns for title, quantity, and price.